

TAGUNGSABLAUF

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr Referat 5

Das Ziel und die Richtung müssen klar sein ... Mitarbeiterbindung – am Beispiel von Premium-Cola, Hamburg
Uwe Lübbermann: *„Es läuft gut, wenn ich nichts anordnen muss und mir bei schwierigen Richtungswechseln gewollt vertraut wird ... Meine Rolle speist sich aus ihrem Vertrauen und das ist für mich die beste Art, meine Rolle bei Premium Cola auszufüllen.“*

Ich denke, jede Organisation benötigt eine klare Richtung, aber die nächsten Schritte müssen diskutierbar sein. Gerne vergleiche ich das mit einer Reise auf dem Segelboot: Das Ziel und die Richtung müssen klar sein. Wie die Reise aussehen wird, hängt jedoch von verschiedenen Faktoren ab: Vom Wetter, meiner Besatzung und dem Material. Man muss sich immer auf den aktuellen Stand einstellen und das ist kein Problem, solange allen das gemeinsame Ziel klar ist.“
Uwe Lübbermann, Hamburg

12.15 Uhr Rückfragen und Diskussion mit dem Referenten

12.30 Uhr Lunchbuffet

14.00 Uhr Talk mit Kaffee und Kuchen

Moderation: Harald Meiß, Schwalmstadt

Teilnehmende aus dem Fachausschuss PE/OE:

Beate Sander, Andrea Zander, Michael Piekara

Referenten des Forums: Hilmar Dahlem, Hannover

Uwe Lübbermann, Hamburg (angefragt)

16.00 Uhr Kaffeepause

16.10 Uhr Treffen zum Kulturprogramm im Foyer

16.30 – 17.30 Uhr Kulturprogramm
Hundertwasserschule / Luther-Melanchthon-Gymnasium,
Schillerstraße 22a

18.30 Uhr Dinnerbuffet

TAGUNGSABLAUF

Donnerstag 30. September 2021

9.00 Uhr Achtsamkeitsandacht
Pfarrerin Dr. Sabine Kramer,
Wittenberg

9.30 Uhr Referat 6

Der Erfolg eines Unternehmens liegt in der Summe der Erfolge seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – „Je mündiger die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, desto erfolgreicher das Unternehmen“

In jeder Mitarbeiterin und in jedem Mitarbeiter steckt eine Unternehmerin beziehungsweise ein Unternehmer. Diese Aussage ist eine Frage des Menschenbildes und der Haltung an Führungskräfte. Diese Haltung in der Führung beziehungsweise in den Führungsalltag zu integrieren wird mehr und mehr den Unterschied machen. Es geht darum, das Bewusstsein auf den Punkt zu schärfen, dass der Mitarbeiter auch unternehmerisch handeln kann und nicht nur nach Anweisung. Dafür müssen Führende (Verantwortliche) Rahmenbedingungen schaffen, den Dialog pflegen und einen Sinn vermitteln. Sinngebung und das gemeinsame Fassen von Zielen schaffen eine Atmosphäre des Wollens, Innovation und Entwicklung. Mitarbeiter brauchen eine Verantwortung für ihr Tun, bewusste Entscheidungsräume um sich einzubringen und ernstgemeinte Dialogräume.
Peter Stapelfeldt, Weilerswist

10.30 Uhr Rückfragen und Diskussion mit dem Referenten

10.45 Uhr Kaffeepause

11.15 Uhr Referat 7

Mögen hätte ich ja schon wollen ... Vom Können, Wollen und Dürfen in der Führung

Der Erfolg oder das Scheitern von Führungskräften kann aus drei Perspektiven betrachtet werden: Bei der Frage des (1) Könnens wird beleuchtet, welche Führungskompetenzen notwendig sind und wo Stolpersteine auf dem Weg liegen. Im Bereich des (2) Wollens liegt der Fokus auf der Führungsmotivation und möglichen inneren Barrieren, die die Übernahme von Führungsaufgaben erschweren. Zuletzt betrifft das (3) Dürfen das Führungsumfeld und mögliche äußere Hemmnisse,

ORGANISATORISCHES

die im Führungsalltag eine Rolle spielen. In allen drei Bereichen werden Chancen und Risiken identifiziert und Handlungsmöglichkeiten abgeleitet.

Prof. Dr. Hannah Möltner, Essen

12.15 Uhr Rückfragen und Diskussion mit der Referentin

12.30 Uhr Auswertung des Forums

12.45 Uhr Lunchbuffet

VERANSTALTER Ev. Erziehungsverband e. V. (EREV)
Petra Wittschorek
Flüggestr. 21, 30161 Hannover
Telefon 0511 390881-15
E-Mail p.wittschorek@erev.de
Seminarverwaltung 0511 390881-17

ANMELDUNG Aufgrund der Stornozeiten in Wittenberg möchten wir Sie bitten, sich bis zum **10.06.2021** für das Forum anzumelden. Nach diesem Termin können wir nur noch Zimmer auf Anfrage erhalten. Bitte melden Sie sich online unter www.erev.de an.

Teilnahmebeitrag 532,- € für EREV-Mitglieder
566,- € für Nichtmitglieder
inkl. Unterkunft, Verpflegung und Kulturprogramm
abzgl. 30,- € pro Nacht bei Nichtübernachtung im Tagungshaus

Teilnehmerzahl 100

VERANSTALTUNGSORT Luther-Hotel
Neustr. 7-10
06886 Lutherstadt Wittenberg
Telefon 03491 458-0
E-Mail www.luther-hotel-wittenberg.de



FORUM 87-2021

PERSONAL- UND ORGANISATIONSENTWICKLUNG

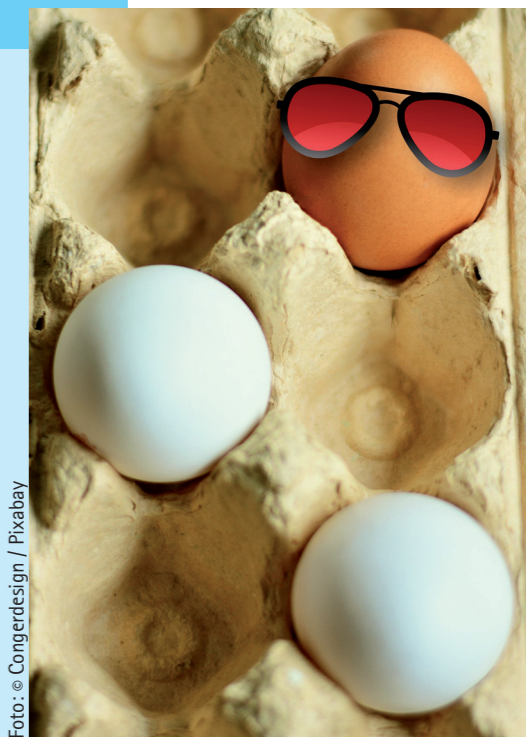


Foto: © Congerdesign / Pixabay

„In Zukunft führen, Fluch und Segen“

28. - 30. September 2021
in Lutherstadt Wittenberg

INHALT UND ZIELSETZUNG

Führung ist Segen und Fluch zugleich. Auch in der Kinder- und Jugendhilfe.

Segen, weil Führungsaufgaben für Lebenssinn sorgen können. Fluch, weil sich Führungskräfte neben ökonomischen Anforderungen zunehmend mit sozialen, politischen, rechtlichen und moralischen Ansprüchen konfrontiert sehen.

Mit ihren Vorträgen zur aktuellen Forschung und Unternehmenspraxis verantwortungsvoller Führung werden die Mitwirkenden in dem diesjährigen Forum wichtige Anregungen geben.

Prof. Dr. Lars Vollmer, promovierter Ingenieur und Honorarprofessor der Leibniz Universität Hannover, Unternehmer und Bestsellerautor zeigt auf, welche Schwierigkeiten und Zukunftschancen sich für Führungskräfte moderner Hochleistungsteams ableiten lassen.

Aysel Osmanoglu, Führungskraft in der GLS Gemeinschaftsbank eG, wird darstellen, wie wichtig es ist, Dinge zu tun, mit denen man sich verbindet und hinter denen man selbst steht, und dass diese den Lebenssinn mit dem Job verbinden.

Ein weiteres Thema dieses Forums wird die Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterbindung in den Fokus stellen. Fast jeder fünfte Mitarbeitende, so die Gallup-Studie, hat im letzten Jahr daran gedacht zu kündigen – alleine wegen seiner / seines direkten Vorgesetzten. Was hat die stärkste Wirkungskraft, wenn es darum geht, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu binden? Welche Rolle spielt dabei die emotionale Ebene und wie kann diese Ebene wirksam bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angesprochen werden? Diesen Fragen und mehr werden sich Hilmar Dahlem aus dem Institut für Mensch und Organisationsentwicklung und Uwe Lübbermann, Geschäftsführer bei Premium-Cola, in ihren Ausführungen stellen.

Was macht den Erfolg eines Unternehmens aus? Peter Stapelfeld, leitender Mitarbeiter der dm-drogerie markt GmbH, sieht den Erfolg eines Unternehmens in der Summe der Erfolge seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – „Je mündiger die Mitarbeitenden, desto erfolgreicher das Unternehmen.“

Abschließend werden wir uns im Rahmen des Forums mit dem Thema beschäftigen, welche Motivationsbarrieren und -gelüste es bei potentiellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Kinder- und Jugendhilfe gibt, die als zukünftige Führungskraft identifiziert wurden. Der Erfolg oder das Scheitern von Führungskräften wird von Hannah Möltner, Professorin für

Wirtschaftspsychologie an der FOM Hochschule für Oekonomie & Management, aus drei Perspektiven betrachtet werden: Vom Können, Wollen und Dürfen in der Führung.

Der Evangelische Erziehungsverband (EREV) e. V. war an der zentralen AG *Mitreden-Mitgestalten* zur SGB VIII-Reform mitbeteiligt. Insgesamt zieht sich der Prozess der Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe schon mit Beginn der letzten Legislaturperiode bis in diese durch. Dr. Björn Hagen, Geschäftsführer des EREV, wird – wie in den letzten Jahren auch – zum Stand der aktuellen Diskussionen zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe referieren.

METHODIK

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet ein Forum mit Referaten, Diskussionen sowie der Möglichkeit des informellen Austausches.

ZIELGRUPPE

Einrichtungs-, Verwaltungs- und Personalverantwortliche aus Einrichtungen und Diensten der Jugendhilfe.

TAGUNGSABLAUF

Dienstag 28. September 2021

13.00 Uhr **Mittagsimbiss**

14.00 Uhr **Begrüßung und Eröffnung**
Harald Meiß, Schwalmstadt

14.15 Uhr **Referat 1**

Zurück an die Arbeit – Was Sie über Führung von morgen wirklich wissen müssen

„Organisationen müssen sich ständig verändern, um ihrem Auftrag gerecht zu bleiben“ – eine Binsenweisheit mit hoher Halbwertszeit. Was aber genau macht die Dynamik im 21. Jahrhundert aus? Welche Denkmodelle nutzen die erfolgreichsten Organisationen? Wie entstehen Innovationen in Wirtschaft und Gesellschaft wirklich?

Die Erfolgsrezepte der Vergangenheit wandeln sich zur Gefahr für die Zukunft. Viele Organisationen werden nicht mehr so alt. Grund sind der durch die Digitalisierung beschleunigte Wandel von Bedürfnissen und Beziehungen. Die Erfolgsmechanismen des 20. Jahrhunderts werden attackiert von neuen, flinken, hochdigitalisierten Wettbewerbsangeboten. Prof. Lars Vollmer zeigt auf, wie sich vormals erfolgreiche Formen der Zusammenarbeit daran anpassen müssen und welche Schwierigkeiten und Zukunftschancen sich für Führungskräfte moderner Hochleistungsteams daraus ableiten.

Prof. Dr. Lars Vollmer, Barcelona / Berlin

15.15 Uhr **Rückfragen und Diskussion mit dem Referenten**

15.30 Uhr **Kaffeepause**

16.00 Uhr **Referat 2**

Lebensschauplatz – Führung in der GLS-Bank

Die Referentin zeigt auf, wie wichtig es ist Dinge zu tun, mit denen man sich verbindet und hinter denen man selbst steht und dass diese den Lebenssinn mit dem Job verbindet. Das Forschen nach der Sinnfrage, nach dem Warum und Wozu zu fragen, ist eine Hauptaufgabenstellung für eine Arbeitsgemeinschaft. Wenn Menschen einen Sinn erkennen und bereit sind, aufgeschlossen mit Aufgaben umzugehen, dann fördert das innovative Lösungen, neue Produkte können kreiert oder

TAGUNGSABLAUF

creative Dienstleistungen angeboten werden. Die Menschen verbinden sich mit ihren Aufgaben, und der Arbeitsplatz wird zum Lebensschauplatz.

Aysel Osmanoglu, Bochum

17.00 Uhr **Rückfragen und Diskussion mit der Referentin**

17.15 Uhr **Pause**

17.30 – 18.15 Uhr **Referat 3**

Die Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe – aktueller Stand

Dr. Björn Hagen, Hannover

18.30 Uhr **Dinnerbuffet**

20.15 Uhr **Abendausklang**
im Brauhaus Wittenberg, Markt 6

Mittwoch 29. September 2021

9.00 Uhr **Besinnung**
Silke Becker-Nielsen, Havetoft

9.15 Uhr **Referat 4**

Binden oder Verbinden?

Andere Wege der Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterbindung durch Sinnggebung, Wärme und Dialog

Die soziale und pädagogische Arbeit lebt in besonderem Maße durch die Qualität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wenn die Guten einmal da sind, dann sollen sie natürlich bleiben. Aber ist „binden“ wirklich eine gute Strategie? Macht das nicht die Menschen zu Objekten? Wäre es nicht besser, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Subjekte zu sehen und Bedingungen zu schaffen, damit sie sich verbinden können und wollen? Anhand von grundsätzlichen Überlegungen und praktischen Beispielen aus verschiedenen Branchen wollen wir diesen Fragen nachgehen.

Hilmar Dahlem, Hannover

10.15 Uhr **Rückfragen und Diskussion mit dem Referenten**